



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 11.03.2026
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:00 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Bernd Kahlert

Ausschussmitglieder

Sabine Balleier
Hubertus Bundschuh
Ulrich Frey
Martin Heim
Werner Heimberger
Oskar Hennig
Peter Huhn
Dr. Frank Küster

Stellvertreter

Nicole Kolbe

Schriftführer/in

Anja Züchner

Verwaltung

Alexander Beuchert
Monika Scholz
Jacob Schüßler

Abwesende Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Klaus Wolf

Ausschussmitglieder

Thomas Bergmann
Gerald Betzwieser

Entschuldigt

TAGESORDNUNG

- Lfd. Nr. 1** Haushaltsplan 2026 - Vorberatung und Empfehlungsbeschluss
- Lfd. Nr. 2** Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
- Lfd. Nr. 3** Informationen/Anfragen

Herr Bürgermeister Kahlert begrüßt die anwesenden Hauptverwaltungsausschussmitglieder, den Vertreter der Presse Herrn Kümmel und die Verwaltung. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Die HVA Mitglieder Herr Bergmann und Betzwieser sind entschuldigt. Frau Kolbe ist die Vertretung für Herrn Betzwieser. Der Hauptverwaltungsausschuss ist beschlussfähig.

Lfd. Nr. 1

Haushaltsplan 2026 - Vorberatung und Empfehlungsbeschluss

Sachverhalt:

Bürgermeister Kahlert erteilt Herrn Stadtkämmerer Schüßler das Wort. Dieser erläutert anhand einer Präsentation zunächst die wichtigsten Kennzahlen des Haushalts. Erneut handelt es sich in jeglicher Hinsicht um einen Rekordhaushalt, das Haushaltsvolumen erfuhr erneut eine Steigerung auf über 53 Mio. Euro.

Der Verwaltungshaushalt 2026 erwirtschaftet eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 969.200,00 Euro. Dies ist vor allem den sehr guten Gewerbesteuerzahlern in Miltenberg zu verdanken.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes mit fast 16,5 Mio. Euro ist so hoch wie nie zuvor. Die enorme Höhe ergibt sich aus vielen großen Projekten und Investitionen, die in den letzten Jahren in die Wege geleitet wurden und deren Umsetzung jetzt beginnt. Die hierbei mit Abstand größte Maßnahme ist die Generalsanierung der Grundschule Miltenberg.

Um den sich daraus ergebenden außerordentlich großen Vermögenshaushalt auszugleichen, ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von ca. 9,52 Mio. Euro sowie die Aufnahme Innerer Darlehen in Höhe von rund 1,78 Mio. Euro notwendig.

Stadträtin Balleier fragt an, wie die Steuerkraft der Stadt Miltenberg vergleichsweise einzuschätzen ist. Zudem fragt sie an, ob die Grundsteuer A wieder gesenkt werden könne, da es hier einen Beschluss gebe, der die Senkung der Grundsteuer A vorsehe, wenn die Feld- und Wirtschaftswege saniert seien.

Stadtkämmerer Schüßler erläutert, dass die Stadt Miltenberg eine sehr gute Steuer- und Umlagekraft hat. Bzgl. der Steuer- und Umlagekraft je Einwohner liegt die Stadt Miltenberg im Jahr 2026 auf Platz 10 im Landkreisvergleich, hier gibt es einige Kommunen, die je Einwohner über eine höhere Steuer- und Umlagekraft verfügen.

In Bezug auf die Grundsteuer soll der betreffende Beschluss herausgesucht und zur Beratung der Grundsteuer für das nächste Haushaltsjahr herangezogen werden. Es handele sich um eine politische Entscheidung, ob diese Steuereinnahme durch einen niedrigeren Hebesatz verringert werden solle.

Stadtkämmerer Schüßler erklärt, dass durch die enormen Einnahmen im Jahr 2024 nun eine höhere Kreisumlage zu zahlen sei. Im Jahr 2027 wird sich dies auch auf die zu erwartenden Einnahmen durch Zuschüsse negativ auswirken.

Er zeigt anhand der Präsentation die Entwicklung der Investitionen, sowie des Schuldenstands und der Kredite.

Voraussichtlich wird in den Finanzplanjahren 2028 und 2029 die Mindestzuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt nicht erreicht werden.

Stadtrat Dr. Küster bittet darum, sich über die hohen Personal- und Betriebskosten Gedanken zu machen. Nicht für diesen Haushalt, aber mittelfristig müsse hier etwas geschehen.

Nachdem der Verwaltungshaushalt vorgestellt wurde, wird anhand der geplanten Investitionsmaßnahmen der Vermögenshaushalt vorgestellt. Herr Schüßler trägt die markantesten Positionen vor.

Stadtrat Dr. Küster bittet darum, bei der geplanten Sanierung der Turnhalle den Zeitplan der Sanierung der Kreisturnhallen zu berücksichtigen, damit es hier nicht zu Engpässen für die Sporttreibenden kommen wird.

Stadtrat Heimberger bittet darum, das Budget für die Spielplätze bei HHSt. 1.4601.95000 um 30.000 Euro auf insgesamt 80.000 Euro zu erhöhen.

Stadtkämmerer Schüßler schlägt vor ein Konzept für die Spielplätze zu erarbeiten, damit das Geld sinn- und planvoll investiert wird.

Dies stößt auf Zustimmung im Gremium. Es sollte geprüft werden, ob ein solches Konzept nicht bereits in der letzten Legislaturperiode erstellt wurde und dies in Vergessenheit geraten ist.

Stadtrat Heim schlägt vor, die Planung extern zu vergeben.

Stadträtin Kolbe bittet darum beim zu erstellenden Spielplatzkonzept darauf zu achten, bei welchen Spielplätzen Toiletten bzw. Wickelmöglichkeiten vorhanden sind und ggfs. hier nachzurüsten.

Bei Vorstellung der Maßnahme „Freizeitanlage Martinsbrücke“ stellt sich das Gremium die Frage der enormen Kostensteigerung zum letzten Haushalt.

Vor Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2026 in der nächsten Stadtratssitzung ist zwingend zu klären, wie sich die Kosten für die einzelnen Teile der Freizeitanlage zusammensetzen und welche Einnahmen durch Zuschüsse oder Spenden zu erwarten sind.

Diese Daten sollen vom Stadtbauamt erarbeitet und rechtzeitig vor der Stadtratssitzung dem Gremium zur Kenntnis gegeben werden.

Die weiteren Maßnahmen werden vorgestellt. Bei der Parkraumbewirtschaftung stellt Dr. Küster die Frage in den Raum, ob die EMB dies nicht sinnvollerweise für die Stadt übernehmen könne.

Da es sich hier aber um öffentlichen Straßenraum handle und die Parkautomaten wirtschaftlich durch die Stadt betrieben werden, wird diese Anfrage von Stadtkämmerer Schüßler verneint.

Der Haushaltsansatz für den Kindergarten Pustebume soll um 12.000 Euro erhöht werden, da hier noch eine Klimaanlage installiert werden soll.

Für die neuen Büromöbel im Bürgerbüro und die Baukosten für die unterirdische Müllsammelstation in der Kaffeegasse werden die Haushaltsmittel auf andere Haushaltsstellen umgesetzt.

Stadtrat Hennig bittet darum, dass der Ansatz für die Entschädigung der Gremiumsmitglieder erhöht werden soll. Der Haushaltsansatz wird auf 60.000 Euro erhöht.

Einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Hauptverwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den vorliegenden Haushaltsplanentwurf unter Berücksichtigung der aufgeführten Änderungen für das Haushaltsjahr 2026 und die Finanzplanungsjahre 2027-2029 zu beschließen.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Schriftführerin Züchner verliest aus dem Protokoll vom 20.10.2025 folgende Beschlüsse:

TOP 1 Grundsatzbeschluss Einstufung von Winter- und Sommermützen als Dienstkleidung für die Feuerwehren der Stadt Miltenberg

TOP 2 Erlass der 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung

TOP 3 Erlass der 6. Änderungssatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung

Schriftführerin Züchner gibt bekannt, dass die unter Anfragen gewünschten Handwägen für den Breitendieler Friedhof zwischenzeitlich beschafft wurden.

Zur Kenntnis genommen

Lfd. Nr. 3

Informationen/Anfragen

Die für den morgigen Tag angesetzte Sitzung des Hauptverwaltungs Ausschusses zur weiteren Beratung des Haushalts 2026 wird nicht benötigt und abgesagt.

Bürgermeister Kahlert gibt bekannt, dass die letzte Stadtratssitzung dieser Legislaturperiode in Wenshdorf stattfinden wird.

Bernd Kahlert
1. Bürgermeister

Anja Züchner
Schriftführer/in